

ZEITZEUGFESTIVAL
programm

habitat

09 – 12 september 2021

VORWORT

Liebe Besucher*innen,
Freund*innen und Kolleg*innen,

das Zeitzeug_Festival entstand aus einer studentischen Initiative und hat sich in den vergangenen Jahren als kulturelles Ereignis und Nachwuchsförderung in Bochum etabliert.

Ziel ist die überregionale Vernetzung junger Künstler*innen und die innerstädtische Vernetzung von Studierenden im engen Kontakt mit städtischen Institutionen und Bürger*innen im Rahmen eines interdisziplinären Festivals. Dabei wird der Austausch über Kunst und Kultur mit gesellschaftlichen Diskursen verbunden. Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen auch 2021 junge Künstler*innen auf der Schwelle zur Professionalität und ihre Arbeiten und Formate im Fokus.

Das diesjährige Festival findet unter dem Motto HABITAT statt. Habitat wird meist als Lebensraum übersetzt und meint sowohl biologische als auch gesellschaftliche Räume. Wir möchten den Begriff neu denken und unser Dasein in der Gesellschaft zwischen analoger und digitaler Sphäre, zwischen urbanem, öffentlichem und privatem Lebensraum, als facettenreiches Habitat begreifen. Dafür haben wir unterschiedliche Künstler*innen, Formate und Arbeiten versammelt, die dieses Thema aufgreifen, bearbeiten und unterschiedliche Perspektiven vereinen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim diesjährigen Zeitzeug_Festival!

Euer Zeitzeug_Team

Mit freundlicher
Unterstützung von



NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE



DAS
SCHAU-
BUDCHEN



WWW.AKAFOE.DE/KULTUR

CAMPUS.
KULTUR.
VIELFALT.



ASTA
RUHR-UNI
BOCHUM



STADT
BOCHUM



GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



INHALT

6 programmübersicht
8 eintrittspreise
10 veranstaltungsorte

14 performances
24 ausstellungen
32 workshops, vorträge & musik

PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG – 09.09.

17:00 – 20:00 Uhr * Schaubüddchen
Rotating Borders – Alina Buchwald & Mara
Henni Klimek, Beginn: jede halbe Stunde

18:30 – 19:15 Uhr * Rottstraße 5 Theater
**NOR. Vom Kirchturm kann man die
Zugspitze sehen** – Josephine Hock,
mit Nachgespräch bis 19:45 Uhr

ab 19:00 Uhr * Botopia
Feministischer Lesekreis

20:30 – 21:30 Uhr * Quartiershalle
Wir bleiben drin – Kollektiv KIOSK WIGA,
mit Nachgespräch bis 22:00 Uhr

FREITAG – 10.09.

10:00 – 18:00 Uhr * Quartiershalle
Wir bleiben drin – Kollektiv KIOSK WIGA

15:00 – 16:00 Uhr * Botopia
Die queeren Habitate der HAG Bochum
– Reinhard Schmidt

16:00 – 19:00 Uhr * Schaubüddchen
Rotating Borders – Alina Buchwald & Mara
Henni Klimek, Beginn: jede halbe Stunde

17:00 – 17:45 Uhr * ZEITMAULtheater e.V.
GAGUA – Luka Kupunia (Film)

18:30 – 19:00Uhr * KulturUhle.
Ausstellungseröffnung

19:00Uhr – 19:30 Uhr * KulturUhle.
Herbertstraße – eine Mauerschau
– Cheyenne Demont, Jan-Philip Maehl,
Sophia Spitzenberg & Lea Marlen Balzer

20:30 – 21:30 Uhr * Rottstraße 5 Kunsthallen.
Jason Pollux – Michael Burger & SÆM

SAMSTAG – 11.09.

12:00 – 15:00 Uhr * Online-Workshop via Zoom
Comics & The City – Henna Räsänen

12:00 – 18:00 Uhr * KulturUhle
Ausstellung – mit den Werken:
"Ein Lebensbescheid", "FRANSGRABEN", "Her-
bertstraße – eine Mauerschau" & "Opa und
Oma wohnen auf der Aachenerstraße"

12:30 – 13:30 Uhr * Botopia
**Das Ruhrgebiet als Habitat aus sozial-
historischer Perspektive & Gender Geo-
grafien** – Jana Jünger & Eva Brauer

15:00 – 16:00 Uhr * Parkdeck Uni West
Reanimationstraining – Felix Falczyk
& Johanna Herschel

18:30 – 21:30 Uhr * Schaubüddchen
**Wenn wir Glück haben, dann löst es uns
ganz auf** – Meret König & Carla Wyrusch

19:30 – 21:30 Uhr * Botopia
ecotone – einfachzwei

SONNTAG – 12.09.

10:00 – 21:00 Uhr * Schaubüddchen
**Wenn wir Glück haben, dann löst es uns
ganz auf** – Meret König & Carla Wyrusch

12:00 – 15:00 Uhr * KoLabor in der KoFabrik
Common Space – Betta Blik & Kai Evans

12:00 – 18:00 Uhr * KulturUhle
Ausstellung – mit den Werken:
"Ein Lebensbescheid", "FRANSGRABEN", "Her-
bertstraße – eine Mauerschau" & "Opa und
Oma wohnen auf der Aachenerstraße"

12:30 – 13:30 Uhr * Botopia
Fair-Fashion – Andreas Schröter

15:30 – 16:30 Uhr * Botopia
Ein Lebensbescheid – Gespräch & Lesung
mit Paulina Abufhele & Omar Mohamad

17:00 – 18:00 Uhr * Rathausvorplatz
Deine Welt ist ein Würfel
– dieeine&dieandere

19:30 – 21:00 Uhr * Quartiershalle
FITNESS – Ania Pachura, Kat Heß
& Marlene Helling



EINTRITTSPREISE

Tagespass: 15€ Ermäßig: 8,50€

Der Vorverkauf findet ausschließlich online über zeitzeug.net statt. Für spontane Besucher*innen gibt es die Möglichkeit Restkarten zu den Veranstaltungen ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort zu erwerben.

Deinen Festivalpass erhältst du bei der ersten Veranstaltung die du besuchst oder im Festivalzentrum im Btopia (Griesenbruchstraße 9, 44793 Bochum) an den Festival-tagen zwischen 10-12 Uhr.

Für die Ausstellung ist der Tagespass unabhängig vom Tag den ganzen Festival-Zeit-raum über gültig. Bitte erscheine mindestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn für die Registrierung vor Ort.

Der Einlass erfolgt unter Berücksichtigung der 3G-Regel: für geimpfte, genesene oder getestete Personen mit entsprechendem Nachweis. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Schülerschein gelten aufgrund ihrer Teilnahme an den verbindlichen Schultestungen als getestete Personen.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl musst du dich auch mit Festivalpass bei folgenden Veranstaltungen unter der Mailadresse reservierung.zeitzeug@gmail.com anmelden. Bitte gib bei der Anmeldung deinen Namen, den Namen deiner Begleitperson(en) und eine gültige E-Mail Adresse an. Nach Anmeldung erhältst du von uns eine Bestätigung deiner Anmeldung.

Samstag – 11.09.

Sonntag – 12.09.

12:00 – 15:00 Uhr * Online-Workshop via Zoom
Comic Workshop mit Henna Räsänen

12:00 – 15:00 Uhr * KoLabor in der KoFabrik
Common Space mit Kai Evans & Betta Blick

15:00 – 16:00 Uhr * Parkdeck Uni West
Reanimationstraining – Felix Falczyk
& Johanna Herschel

17:00 – 18:00 Uhr * Rathausvorplatz
Deine Welt ist ein Würfel
– dieeine&dieandere

ÜBERSICHTSKARTE VERANSTALTUNGSORTE

- 1 ZEITMAULtheater e.V.**
Imbuschplatz 11, 44787 Bochum
- 2 KoLabor / Quartiershalle
in der KoFabrik e.V.**
Stühmeyerstraße 33, 44787 Bochum
- 3 Botopia (ZeitZeug_Festivalzentrum)**
Griesenbruchstraße 9, 44793 Bochum



- 4 Rottstraße 5 Theater / Kunsthallen**
Rottstraße 5, 44793 Bochum
- 5 KulturUhle**
Huestraße 24, 44787 Bochum
- 6 Schaubüdchen**
Ursulastraße 24, 44793 Bochum
- 7 Alsenwohnzimmer**
Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Alsenwohnzimmer

Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Das Alsenwohnzimmer ist ein offener und selbstverwalteter Nachbarschaftsraum, der von Nachbar*innen der Alsenstraße und drumherum organisiert und genutzt wird. Es ist ein Ort für Begegnung, Austausch und nachbarschaftliche Selbsthilfe. In dieser gemütlichen und solidarischen Umgebung fühlt sich auch das Zeitzeug_ wohl und lädt euch ein mit uns kreativ zu werden.

KoLabor / Quartiershalle in der KoFabrik e.V.

Stühmeyerstraße 33, 44787 Bochum

Die „KoFabrik“ ist ein besonderer Ort für die Entwicklung des Viertels rund um den Imbuschplatz – wo sich Nachbar*innen, „Projektmacher*innen“ und Unternehmen begegnen, sich über das Viertel austauschen und gemeinsame Pläne schmieden, wie man den eigenen Lebensraum und das gute Miteinander gestalten kann.

Die Quartiershalle in der KoFabrik verbindet ein vermietbares Raumangebot mit einem für die Nachbarschaft, der flexibel von den Nutzer*innen und den Menschen im Quartier gestaltet werden kann.

Parkdeck Uni West

Max-Imdahl-Straße, 44801 Bochum

Botopia (ZeitZeug_Festivalzentrum)

Griesenbruchstraße 9, 44793 Bochum

Der Botopia.raum9 ist ein selbstverwalteter, selbstorganisierter Ort der Raum für kollektive Debatten, gemeinsames Tun, soziales Engagement und künstlerisches Handeln bietet.

Hier haben verschiedene Initiativen die Möglichkeit sich zu vernetzen und unentgeltlich und unbürokratisch ihre Ideen zu verwirklichen, Leerstände sinnvoll zu nutzen und die Stadt zu beleben.

Der perfekte Ort um unsere Festival-Zentrum-Zelte aufzuschlagen und sich von den aktivistischen Energien gestärkt ins diesjährige Zeitzeug_Festival zu stürzen!

Initiativen: Leihladen Bochum, Velotopia, United Voices, Treffpunkt Asyl, Seebücke Bochum, Death Café, Politisches Archiv, Näh-Café um nur einige zu nennen.

KulturUhle

Huestraße 24, 44787 Bochum

Mitten in der Bochumer Innenstadt empfängt die Uhle in der Vergangenheit ihre Gäst*innen. Nach der Schließung der Gaststätte wurde der Raum in die KulturUhle verwandelt, ein Ort, der für Workshops aller Art sowie Ausstellungen genutzt wird. Die KulturUhle bietet auch Platz für Festivals, wie die Biobiennale oder das ZeitZeug_Festival.

Rathausvorplatz

Willy-Brandt-Platz, 44777 Bochum

Rottstraße5 Kunsthallen

Rottstraße 5, 44793 Bochum

Die Rottstr5 Kunsthallen sind seit 2005 ein Forschungs-, Spiel-, Aufführungs- und Ausstellungsort der freien Kunstszene, an dem in 2 Hallen (Halle 1+2 in einer Reihe von 5 Hallen (das Rottstr5-Theater befindet sich in Halle 3)) von jeweils etwa 130m² im transmedialen Raum über Bildenden und Darstellenden Künsten, Musik, Architektur, Film und Philosophie in dem an integrativen Improvisations-, Inszenierungs- und Ausstellungsstrategien gearbeitet wird.

Schaubüchchen

Ursulastraße 24, 44793 Bochum

Das Schaubüchchen bietet auf seinen hochkonzentrierten 15 Quadratmetern Fläche eines ehemaligen Kiosks »Ausstellungsraum en passant«. Mit seiner ebenen Straßenecke, seiner Geschichte und durch seine besondere soziale Architektur ist es eine orts-bewusste »Galerie um die Ecke« und ein Fenster in die Zeit.

Zudem entstehen Gesprächsformate zu sozialen Fragestellungen, eine krisensichere Kommunikationsplattform für die Menschen des Viertels und die Besucher*innen des Kiosks, eine Fortsetzungsgeschichte und kleinere thematische Wechselausstellungen zur Kiosk-Kultur, zur Geschichte des Ortes und zu aktuellen Fragen der Menschen, der Stadt, der Umgebung.

Rottstraße5 Theater

Rottstraße 5, 44793 Bochum

Das ROTTSTR5 5 Theater ist ein professionelles freies Theater in Bochum. Die Off-Bühne befindet sich in einem Hinterhof unter den Brückenbögen der Glückauf-Bahn, unweit des Bochumer Rotlichtviertels. Mit wechselndem Schauspiel-Ensemble werden moderne Sprechtheater-Inszenierungen von vornehmlich zeitgenössischer Literatur auf die Bühne gebracht. Daneben stehen außerdem regelmäßig Lesungen und Konzerte auf dem Programm. Das Theater hat sich überregional einen Ruf als eine der kreativsten und ambitioniertesten Off-Bühnen erspielt.

ZEITMAULtheater e.V.

Imbuschplatz 11, 44787 Bochum

Autor*innentheater seit 2008 – Das zu Beginn des Jahres 2008 vom Bochumer Autor Witek Danielczok in Zusammenarbeit mit Darek Ziąja gegründete ZEITMAUL ist eines der wenigen Autor*innentheater Deutschlands.

Als literarisches Theater, als Uraufführungstheater, als Theater der Monologe und nicht zuletzt als Musiktheater etabliert das ZM passioniert seinen festen Platz in der Bochumer Theaterlandschaft. Zudem bietet das ZM Künstler*innen unterschiedlichster Genres seine Bühne zur Präsentation ihrer Werke.



PERFORMANCES



WIR BLEIBEN DRIN

Künstler*innen

Kollektiv KIOSK WIGA: Frauke Herrmann, Jakob Ramb & Jakob Stühff

Datum & Uhrzeit

09.09. * 20.30-21.30 Uhr, mit Nachgespräch bis 22.00 Uhr
10.09. * 10:00 - 18:00 Uhr

Location

Quartiershalle

Fotourheber*in

Mika Malon Ruffert

Wohnungslosigkeit ist scheiße. Hausbesetzungen sind linksradikal. Was auch scheiße ist, ist dass Menschen damit Geld verdienen, wo unsere Betten stehen. Und nicht nur Geld, sondern mächtig Profit machen.

Wer kann es sich leisten, wo und wie zu wohnen? Warum wird immer mehr gebaut, aber wohnen immer teurer? Warum sind Vermieter*innen Arschlöcher und warum tut niemand was dagegen?

Weniger Miete statt Profite durch Rendite. Kommt vorbei, wir kochen auch. Wir bleiben drin!

KIOSK WIGA ist ein Theater- und Performance Kollektiv aus Braunschweig und probiert sich in ihren Arbeiten in durational Performances, interaktiven Gameformaten und partizipativen Livestreams aus. Ähnlich wie in einem echten KIOSK wissen sie manchmal nicht wofür sie sich entscheiden sollen. Trotzdem wird es immer ein guter Abend.

Performances



FITNESS

Künstler*innen

Ania Pachura, Kat Heß & Marlene Helling

Datum & Uhrzeit

12.09. * 19:30 - 21:00 Uhr

Location

Quartiershalle

Idee & Konzept

Marlene Helling

Performer*innen

Ania Pachura, Kat Heß & Marlene Helling

Fotourheber*in

Marei Dierßen

Das Fitnessstudio ist ein ambivalenter Raum, der das gemeinsame Trainieren ungeachtet von Kategorien wie Sportlichkeit und Geschlecht ermöglicht. Gleichzeitig strukturieren der Raum und die darin angeordneten Geräte die Bewegungen der Trainierenden und es wird auf eine vermeintliche körperliche Norm hingearbeitet. In der Bewegungsperformance FITNESS suchen die performenden Pflanzen und Menschen gemeinsam mit Fitnessgeräten neue Trainingsziele und Bewegungen. Mit technischen und tänzerischen Mitteln wird das Fitnessstudio untersucht und ein utopischer Ort entworfen, in dem alle Akteur*innen gemeinsam trainieren.

Dramaturgie: Laura Zielinski, Bühne: Marei Dierßen, Kostüm: Meike Kurella, Musik: Julian Grönefeld, Technik: Hannah Brown, Video & Coding: Lukas Zerbst

Förderung und Unterstützung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, ASTA der Ruhr-Universität Bochum, Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität, Studiengang Szenische Forschung, Hessische Theaterakademie, KoFabrik Bochum

Performances



WENN WIR GLÜCK HABEN, DANN LÖST ES UNS GANZ AUF

Künstler*innen
Meret König & Carla Wyrsch
Datum & Uhrzeit
11.09. * 18:30 – 21:30 Uhr
12.09 * 10:00 – 21:00 Uhr
Location
Schaubüdchen

Von & mit
Meret König & Carla Wyrsch
Dramaturgie
Andrina Imboden
Make-up & Visual Art
Valentin Schwerdtfeger
Kostüm
Joe Bauer
Choreografie
Goa-Louisa Kollewijn
Musik
Emil Felhofer
Fotourheber*in
Meret König & Carla Wyrsch

In seiner schimmelweichen Welt ringt Prinz Leonec hinter einer Glasscheibe mit sich selbst und mit dem Nichts-tun-müssen. Zwei Performer*innen begeben sich in sein Habitat voll weichem Teppich, Textfragmenten, Pralinen, Projektionen, Spiegelungen und Schimmel. In einer Dauerschleife spielen sie bis zur Erschöpfung Spiele mit und vor allem gegen sich selbst. In dieser manischen Selbstbeschäftigung nähert sich die Performance dem Themenkomplex von (Lohn-)Arbeit und Langeweile und sucht nach der Abgründigkeit und Absurdität dieses Systems.

Wann fängt es an zu schimmeln? Und welche alternativen Lebensformen schlagen Schimmelpilze uns vor? Zuschauende können verweilen, wiederkommen, weitergehen oder mithilfe eines QR-Codes auf Audiodateien zugreifen.



NOR. VOM KIRCHTURM KANN MAN DIE ZUGSPITZE SEHEN

Künstler*innen
Josephine Hock
Datum & Uhrzeit
09.09. * 18:30 – 19:15 Uhr mit
Nachgespräch bis 19:45 Uhr
Location
Rottstraße5 Theater

Fotourheber*in
Georg Pöhlein

Da ist die Struktur im strukturarmen Raum. Das Dorf ist Heimat - für die, die noch da sind und für die, die kommen um die Eltern zu besuchen. Wenn Platz im Gefrierschrank ist, wird geschlachtet. Wenn man singt, dann nicht, weil es schön klingt, sondern weil es sich richtig anfühlt. Das Kind vom Pfarrer kann nicht Rollschuh laufen und wird es auch niemals lernen. Aber das ist kein Problem, denn der Bus kommt ja um 7:24 Uhr. 30 Jahre nach dem Ende der DDR blickt „NOR.“ auf den Stand der Dinge in einem ostdeutschen Dorf. Dokumentarisches Theater mit Objekten über das Leben an Orten, wo alle immer nur durchfahren.

Josephine Hock ist freiberufliche Puppenspielerin und -bauerin sowie Theatervermittlerin.

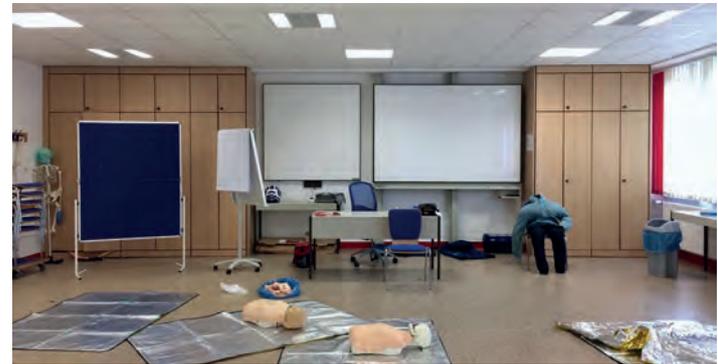


ECOTONE

Künstler*innen
einfachzwei: Raphael Di
Canio & Dennis Frasek
Datum & Uhrzeit
11.09. * 19:30 – 21:30 Uhr
Location
Botopia

Fotourheber*in
einfachzwei, ecotone
© Jakob Sponholz

Ein Ökoton ist in der Ökologie ein Übergangsbereich zwischen zwei verschiedenen Ökosystemen oder Landschaften. Wenn Menschen ihre Heimat verlassen (müssen), suchen sie ihr Glück in der Fremde, doch die Heimat ist ... Gino Chiellino sagte 1987: Die Heimat ist kein Stück Land, das enturzelt hinter der Abfahrt zurückbleibt. Die Heimat ist ein Teil der Entscheidung, sie kommt mit. In der Fremde lebt sie mit ihr zusammen weiter. Doch was macht Heimat aus? Und wann und wo fühlen wir uns heimisch und wann und wo fremd? Gerüche können augenblicklich Erinnerungen in uns wachrufen oder uns in ferne Länder träumen. In dieser Performance wollen wir diese Erinnerungen triggern und durch die Überlagerung von Gerüchen Übergangsbereiche verschiedener Kulturkreise schaffen. Entgegen der Definition von Assimilation glauben wir, dass sich Kulturen gegenseitig bereichern und es unweigerlich zu einem regen Austausch kommt.



REANIMATIONSTRAINING

Künstler*innen
Felix Falczyk & Johanna
Herschel
Datum & Uhrzeit
11.09. * 15:00 – 16:00 Uhr
Location
Parkdeck Uni West

Fotourheber*in
Felix Falczyk & Johanna
Herschel

In dieser Performance wird das Zusammenkommen von Menschen als ein Ernstfall simuliert. Statt uns auf einen Ernstfall vorzubereiten, treffen wir uns also, um unser Zusammenkommen selbst zu untersuchen.

Wir nehmen Gesten und Positionen auseinander und setzen sie neu zusammen. Wir loten aus, wie wir zueinander ins Verhältnis gesetzt werden und wie wir uns anders zueinander ins Verhältnis setzen könnten. Aus einer bekannten Situation wird eine unbekannt Konstruktion. Können wir den Ernstfall proben?

Felix Falczyk und Johanna Herschel sind Absolvent*innen des Studiengangs der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen. Sie interessieren sich für die Zweckentfremdung von Situationen.

- Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter der Mail-
adresse reservierung.zeitzeug@gmail.com



DEINE WELT IST EIN WÜRFEL

Künstler*innen

dieeine&dieandere

Datum & Uhrzeit

12.09. * 17:00 – 18:00 Uhr

Location

Rathausvorplatz

Künstlerische Leitung

& Performance

Johanna Wildhagen

& Nina Weber

Sound-Design

Nina Romming

Sprecher*innen

Nina Nitzsche, Clara

Gohmert & Ursula Meyer

Fotourheber*in

Andrea Kiesendahl

Wie stehst du in der Welt? Wie gehst du – wohin? Wir gehen, stehen, steigen Treppen, schlagen ein Rad oder halten eine Kaffeetasse. Täglich. Unsere Bewegungskoordination wird konstant auf die Probe gestellt, unser Gleichgewichtssinn arbeitet ununterbrochen... Das wissen wir. Aber was führt all diese Aufgaben zusammen und koordiniert unsere Gliedmaßen, Muskeln, Sehnen? Propriozeption. Noch nie gehört? Aber du kennst sie genau! Sie ist deine treue Begleiterin bei jedem Schritt oder Sprung – selbst im Liegen, sagt sie dir, dass du liegst. Propriozeption. Unser vergessener Sinn. Die Fähigkeit unseren Körper im Raum wahrzunehmen, uns selbst zu spüren, uns aufrecht zu halten und uns selbst zu verorten. In dieser Audioperformance begeben wir uns an öffentlichen Plätzen gemeinsam auf die Suche nach Antworten und Fragen.

dieeine&dieandere sind eine* Performance-Kollektivkünstlerin* mit ihrer Basis im Ruhrgebiet. In wechselnder Besetzung (QFLINT*) rund um Johanna Wildhagen & Nina Weber legt sie den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf immersive / partizipative Performance-Konzepte.

- Dies ist eine Performance bei der das Publikum über Kopfhörer per Audio angeleitet wird. Alle Beteiligten bewegen sich dabei frei über den Platz und bekommen Impulse zur Körperwahrnehmung und Selbstverortung. Es ist sinnvoll wenig Gepäck, festes Schuhwerk und dem Wetter angemessene Kleidung zu tragen. Es werden keine Sitzgelegenheiten gestellt. Teilnahme mit Rollstuhl ist gut möglich (allerdings sind die Anweisungen aus unserer Perspektive als Nicht-Rollstuhl-Fahrer*innen konstruiert worden) Für blinde Personen ist die Teilnahme mit Begleitung möglich. Für gehörlose Personen ist die Teilnahme mit Kommunikationsassistenten eingeschränkt möglich.
- Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter der Mailadresse reservierung.zeitzeug@gmail.com



AUSSTELLUNGEN



FRANSGRABEN – EINE SKULPTURALE SERIE AUF TEPPICHBASIS

Künstler*innen

Liska Schwermer-Funke

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:00 – 18:00 Uhr

12.09. * 12:00 – 18:00 Uhr

Location

KulturUhle

Der Teppich ist Zufluchtsort und Wohnlichkeitsmarker. Die Serie FRANSGRABEN untersucht die skulpturalen Qualitäten dreier Heimtextilien. Was zeichnet die Einzelstücke aus? Welche Räume eröffnen sie? Welche Irritationen und Erzählungen werfen sie auf? Auf der Grundlage der textilen Fundamente entspinnen sich humorvoll bizarre materielle Realitäten.

Fotourheber*in

Liska Schwermer-Funke

Liska Schwermer-Funke (*1991 in Brilon) studierte Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) und in Veliko Tarnovo, Bulgarien. Seit August 2019 betreibt sie in Kassel das BIOTOP ZACK – Raum für Kunst und Dialog. In ihren künstlerischen Arbeiten bewegt sie sich im Spannungsfeld von Malerei und Materialforschung, Interaktion und Installation.



OMA UND OPA WOHNEN AUF DER AACHENERSTRASSE

Künstler*innen

Matthias Theis

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:00 – 18:00 Uhr

12.09. * 12:00 – 18:00 Uhr

Location

KulturUhle

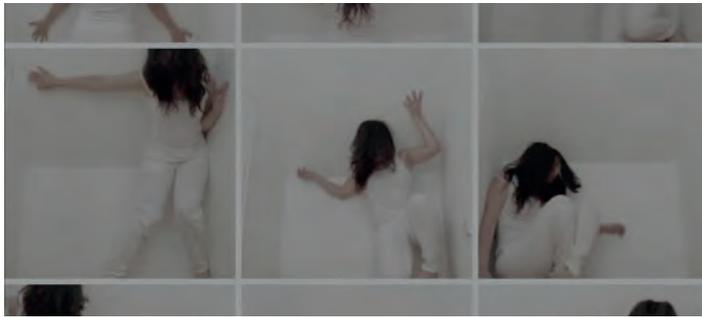
Fotourheber*in

Matthias Theis

Matthias Theis Arbeit befasst sich konzeptuell und autobiographisch mit queerer Identität im ländlichen, handwerksfamiliären Kontext und den damit verbundenen Lebensrealitäten. Inwiefern entwickelt sich ein, eigens als liebevoll verstandenes familiäres Umfeld – und die damit einhergehenden zwischenmenschlichen Beziehungen – unter Umständen zu einem feindlichen Habitat, das Identität voraussetzt und damit in Frage stellt?

Das Werk wird Dokument eines „Mikromoment“, der schmerzvoll in die Identität einschneidet, aber erst viel später als narbengebend erkannt wird. Die Fragestellung als solche will Stilmittel werden, verarbeitet in kleineren skulpturalen und handgenähten Objekten.

Matthias Theis wurde 2000 in Düren geboren, lebt und arbeitet in Düsseldorf und studiert an der Kunstakademie.



EIN LEBENSBESCHEID

Künstler*innen

Paulina Abufhele
& Duncan Scott

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:00 - 18:00 Uhr
12.09. * 12:00 - 18:00 Uhr

Location

KulturUhle

Datum & Uhrzeit

12.09. * 15:30 - 16:30 Uhr
Gespräch & Lesung mit

Paulina Abufhele & Omar

Mohamad

Location

Botopia

Video

Duncan Scott & Paulina
Abufhele Meza

Musik @mairosmusica

Fotourheber*in

Paulina Abufhele
& Duncan Scott

Der Kurzfilm „Ein Lebensbescheid“ bezieht sich auf behördliche Strategien der Kontrolle und Ausweisung von Migrant*innen, Asylsuchenden und Geflüchteten in Deutschland. Im Zentrum stehen einerseits bürokratische Prozesse, bei denen die Existenzberechtigung von Personen abhängig von Bescheiden, Weisungsvorgaben und Gerichtsurteilen gemacht wird und andererseits die Anhörungspraxis, bei der die Einstellung behördlicher Sachbearbeiter*innen, trotz der angeblichen Neutralität der Migrationspolitik als diskriminierend, einschüchternd, verletzend, willkürlich und extrem misstrauisch empfunden wird.

Mit Blick auf biographische Erfahrungen findet im Anschluss an die Vorführung des Kurzfilms eine Lesung von Omar Mohamad, Veranstaltungskaufmann und Programmgestalter für darstellende Künste, statt. Gefolgt von einem Austausch mit der chilenischen Performancekünstlerin Paulina Abufhele Meza mit Perspektiven aus Chile und Syrien. Auf Deutsch, Arabisch und Spanisch geführt.

Ein Projekt initiiert und entwickelt mit der freundlichen Unterstützung des Studiengangs Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum.

Ausstellungen



GAGUA

Künstler*innen

Luka Kupunia

Datum & Uhrzeit

10.09. * 17:00 - 17:45 Uhr

Location

ZEITMAULtheater

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:00 - 18:00 Uhr
12.09. * 12:00 - 18:00 Uhr

Location

KulturUhle

Fotourheber*in

Filmstill "Gagua"

Ein Dokumentarfilm von Luka Kupunia (17 min. Georgien)

Drei Brüder - die gleiche Geschichte, die gleiche Arbeit, die gleichen Träume. Die drei Brüder zeigen uns, wie schwer die Arbeit als U-Bahnfahrer ist, wie sie dazu gekommen sind, dass sie alle drei den gleichen Beruf ausgewählt haben und was sie sich im Leben wünschen.

Biografie: Luka Kupunia 21.10.1995 Georgien. Ich bin ein Georgier, geboren 1995 in Tallinn (Estland). Als ich 3 Jahre alt war, ist meine Familie nach Georgien umgezogen. Dort bin ich aufgewachsen. In Tbilisi habe ich die Waldorfschule Tbilisi und Sulkhan Tsintsadze Art School #16 Fachrichtung Violine beendet. Danach habe ich an der Schota Rustaweli Universität für Theater und Film Audiovisuelle Regie studiert. Ich arbeite für meine Filme als Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und Kameramann. Seit 2019 mache ich einen Freiwilligendienst an der Tübinger Freie Waldorfschule, Deutschland.

Ausstellungen



ROTATING BORDERS

Künstler*innen
Alina Buchwald
(& Mara Henni Klimek)

Datum & Uhrzeit
09.09. * 17:00 – 20:00 Uhr
10.09. * 16:00 – 19:00 Uhr

Location
Schaubüdchen

Fotourheber*in
Rotating Borders, 2021
© Lisa Jarzynski

Mithilfe von Vibration bewegen sich die gitternen Körper der Zeichenmaschinen über den Boden und hinterlassen dabei malerische Spuren. Diverse Mal- und Zeichenwerkzeuge bearbeiten den Untergrund und markieren den Weg, den die autonom laufenden Maschinen zurücklegen. Pfade aus Linien und Kreisen setzen sich zu landkarten artigen Gebilden zusammen, deren Form durch die Kombination und die spezifische Funktionsweise der Malroboter bestimmt wird. Vor Ort sind Zuschauende herzlich dazu eingeladen die Maschine auszuwählen, die sie als nächstes in der Mal-Arena sehen möchten – bist du eher #TeamSpiderwalker oder #TeamPouPou?



HERBERTSTRASSE – EINE MAUERSCHAU

Künstler*innen
Cheyenne Demont,
Jan-Philip Maehl, Sophia
Spitzenberg & Lea Marlen
Balzer

Datum & Uhrzeit
Lesung am 10.09.
* 19.00 – 19.30 Uhr

Location
KulturUhle

Datum & Uhrzeit
11.09. * 12:00 – 18:00 Uhr
12.09. * 12:00 – 18:00 Uhr

Location
KulturUhle

Fotourheber*in
Lea Marlen Balzer

Die Herbertstraße auf Sankt Pauli, wo hauptsächlich Sexarbeit geleistet wird, soll nur von „Männern“ betreten werden – bis heute. Mauern zu den Nachbarstraßen machen den Zugang kontrollierbar. Mauern, die „männlich“ von „weiblich“ trennen, innen von außen, sichtbar von unsichtbar – und so die binäre Geschlechterkonstruktion räumlich ausformulieren.

Die „Mauerschau“ schichtet Projektionen, Fiktion und dokumentarisches Material und fragt: Wie begegne ich dieser Wand als „Frau“ oder Nicht-(nur-)“Frau“? Kann ich ihre Regeln aushebeln? Und was zum Fick ist wirklich dahinter?

Cheyenne Demont, Jan-Philip Maehl und Sophia Spitzenberg sind ausgebildete Schauspieler*innen, die für Theater und Fernsehen arbeiten. Lea Marlen Balzer ist Journalistin und studiert Regie.

The image features a blurred background of a building with a concrete pillar in the foreground. The pillar is light-colored and shows some texture and small dark spots. The building behind it has a doorway and some windows, but they are out of focus. The overall scene is outdoors with some greenery visible on the left side.

WORKSHOPS
VORTRÄGE
& MUSIK



COMICS & THE CITY

OR HOW TO UNDERSTAND URBAN SPACES THROUGH THE MEDIUM OF COMICS

Workshopleitende

Henna Räsänen

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:00 - 15:00 Uhr

Location

Online-Workshop via Zoom

Fotourheber*in

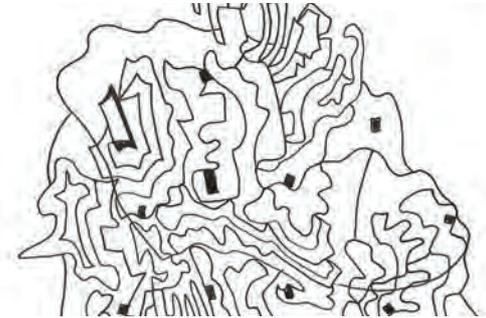
Henna Räsänen

A practical workshop focusing on experiencing, discussing and drawing cities, spaces and surroundings through the medium of comics and creative drawing. How do comic artists create a strong sense of time and space? What makes cities alive and how can I transfer this to my work? How does my personal experience and knowledge shape both the cities and my experience of spaces around me? How do graphic novels support or create the identity of the city? Suitable for experienced and beginner comic artists alike.

Henna Räsänen is a Berlin-based queer and non binary comic artist, a metalhead and a punk. Their work portrays contemporary queer and punk life through off-beat humour. In their stories the dark and disquieting waltzes with urban topographies, tracking currents and illustrating utopias.

- Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter der Mail-adresse reservierung.zeitzeug@gmail.com
- Die Teilnahme am Workshop ist nur mit Ortskenntnis und persönlichem Bezug zu Bochum sinnvoll.

Workshops



COMMON SPLACE

Workshopleitende

Betta Blik & Kai Evans

Datum & Uhrzeit

12.09. * 12:00 - 15:00 Uhr

Location

KoLabor in der KoFabrik

Fotourheber*in

Betta Blik & Kai Evans

Wenn dein Körper ein Ort wäre, wie würdest du ihn beschreiben?

Der Körper, als zugleich verletzlich als auch kraftvolle Schnittstelle zwischen Innen- und Außen, formt unsere Umwelt und wird gleichzeitig genauso von ihr geformt. Als Folge der Dominanz verbaler Logiken über verkörperlichtes Wissen, verlieren wir dabei zusehends die Zugänge zu unserer eigenen Körperlichkeit. In unserem Workshop wollen wir deshalb Menschen anbieten, den Körper als Habitat spielerisch zu erforschen und mit Hilfe von tänzerischen und somatischen Tools, Schreib-techniken und Formen des verbalen Ausdrucks, die in den Tälern und Meeren unserer Physis verborgenen Geschichten zu bergen.

- Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter der Mail-adresse reservierung.zeitzeug@gmail.com

Workshops

DAS RUHRGEBIET ALS HABITAT AUS SOZIALHISTORISCHER PERSPEKTIVE

Vortragende

Jana Lena Jünger

Datum & Uhrzeit

11.09. * 12:30 - 13:00 Uhr

Location

Botopia

Fotourheber*in

Jana Lena Jünger

Im Rahmen meines Beitrages werde ich das Ruhrgebiet als Habitat betrachten und aus sozialhistorischer Perspektive verschiedene Denkpulse liefern, um den Zugang zu einer interdisziplinären Sichtweise auf das Ruhrgebiet als polymorphen Lebensraum zu öffnen.

Die Metropole Ruhr als Lebensraum zeichnet sich durch ihre Diversität in sämtlichen Bereichen (z.B. kulturell und sozial) aus und dennoch gibt es (vermeintlich) eine für das Ruhrgebiet spezifische Form regionaler Identität, die lokal gebunden zu sein scheint. Dabei dienen Kohle und Stahl immer wieder als Ankerpunkte dieser Form von Identität. Mögliche Gründe für eine derartige Fixierung auf die montanindustrielle Vergangenheit dieser Region werden im Rahmen dieses Beitrages ebenfalls genannt.

Die Frage nach unterschiedlichen Lebensformen innerhalb dieser Region wird seit vielen Jahrzehnten immer wieder in verschiedenen Formaten diskutiert. Doch wer entscheidet eigentlich, wie wir hier leben wollen? Und wie ist diesem Lebensraum der Sprung hin zur Metropole gelungen, oder: ist dies überall der Fall?

Ich werde verschiedene Momente der regionalen Entwicklung dieses Ballungsraumes in den Fokus stellen, um zu skizzieren, wie sich im Habitat Ruhrgebiet in den letzten Jahren ein Wandel vollzogen hat, der etwa die Frage nach der Konstruktion von öffentlicher und privater Sphäre in diesem Lebensraum in ein neues Licht stellt. Wie deutlich kann zwischen privatem und öffentlichem Raum überhaupt unterschieden werden und welchen Sinn stiftet eine derartige Kategorisierung? Welche Rolle spielt die regionale Industriekultur in diesem Kontext? Nicht zu vergessen sein darf an dieser Stelle die Rolle von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, aber allen voran: Die der Menschen des Ruhrgebiets, die Ihr Habitat mitgestalten.

Vorträge

GENDER GEOGRAFIEN

Vortragende

Eva Brauer

Datum & Uhrzeit

11.09. * 13:00 - 13:30 Uhr

Location

Botopia

Eva Brauer, M.A. ist Doktorandin an der FH Fulda und Lehrbeauftragte an der FH Dortmund. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit institutionellen Raumproduktionen der Polizei und der Sozialen Arbeit, die abgesichert durch staatliche Ressourcen erweiterte Möglichkeiten der Raumkonstitutionen besitzen. Hierbei untersucht sie räumliche Zuschreibungsmuster, die entlang der Kategorien Gender, Class und Race städtische Ein- und Ausschlüsse (re)produzieren. Eva Brauer möchte mit ihrem Beitrag darauf aufmerksam machen, dass der städtische Raum nicht frei von Machtverhältnissen ist und städtische Institutionen maßgeblich an der Gestaltung von Stadt und Gesellschaft beteiligt sind.



Vorträge

DIE QUEEREN HABITATE DER HAG BOCHUM

Vortragende
Reinhard Schmidt
Datum & Uhrzeit
10.09. * 15:00 – 16:00 Uhr
Location
Botopia

Nach der ersten Revision des § 175 StGB war 1969 Homosexualität zwischen Männern über 21 Jahre nicht mehr strafbar, wodurch das queere Leben in der BRD freier und sichtbarer wurde. Queere Menschen konnten offener sie selbst sein und das queere Leben begann u.a. durch die Gründung von Gruppen, wie die die Homosexuelle Aktionsgruppe Bochum (HAG Bochum), aufzublühen. Diese war die erste ihrer Art. Gegründet im Dezember 1970 fungierte die HAG Bochum als Pioniergruppe und beeinflusste die Gründung ähnlicher Homosexuellengruppen an anderen Universitäten. Als Teil der dritten deutschen Homosexuellenbewegung war es auch die HAG Bochum, die mitverantwortlich für die erste Homosexuellendemonstration der BRD in Münster war. Mit ihrem Ursprung an der Ruhr-Universität erlangte das queere Leben in Bochum und Umgebung an neuer Bedeutung und sie spielte eine zentrale Rolle in der queeren Geschichte Deutschlands.

Durch sein Studium an der Ruhr-Universität war Reinhard Schmidt Gründungsmitglied der HAG Bochum. Heute arbeitet er als Diplom-Psychologe in Düsseldorf. Auch weiterhin engagiert er sich für queere Themen und ist Mitglied und Koordinator beim LSBTIQ* - Schulkklärungsprojekt SchLau. Reinhard Schmidt ist Co-Autor und Herausgeber des Buches „HAG Homosexuelle Aktionsgruppe Bochum, Beginn der homosexuellen Emanzipation im Jahr 1970“.

FAIR FASHION

Vortragende
Andreas Schröter
Datum & Uhrzeit
12.09. * 12:30 – 13:30 Uhr
Location
Botopia

In welchem Habitat wird unsere Kleidung produziert? Sicherlich sind die Bilder der brennenden Textilfabriken in Bangladesch den meisten bekannt und dennoch ist die Fast-Fashion Industrie unglaublich erfolgreich. Um einen Einblick in dieses Geschäft zu bekommen und sich mit dem Gegenstück, der Fair-Fashion, vertraut zu machen, betrachten wir die Fragen: Wie ergeht es den Mitarbeiter*innen in der Fast-Fashion Branche und was sind die Unterschiede zur Fair-Fashion? Wieso ist die Fast-Fashion Industrie der Klimakiller Nr. 2? Neben den Menschen leiden auch andere unter der Fast-Fashion Industrie. Tiere und deren Habitate werden massiv durch die Fast-Fashion Branche belastet. Doch woran liegt das?

Abschließend soll auch die Materialkunde betrachtet werden: Was hat sich in den letzten Jahren geändert und wie kann es in Zukunft aussehen?

Unter dem Motto: KLEIDUNG – FAIR, NACHHALTIG, VEGAN vertreibt Andreas Schröter als Eigentümer des Bekleidungsgeschäfts Kong Island Bekleidung, Schuhe, Taschen, Rucksäcke, Schmuck und Accessoires in der Bochumer Innenstadt. Alle Produkte sind dabei ausschließlich fair und nachhaltig hergestellt. Neben dem fairen Handel ist auch die ökologisch korrekte Gewinnung der Rohstoffe ein wichtiges Anliegen des Geschäfts. Es wird vollständig auf tierische Stoffe verzichtet und durch Zertifikationen in der gesamten Produktionskette wird garantiert, dass eine existenzsichernde Entlohnung bezahlt wird, keine Kinderarbeit und zu hohen Arbeitszeiten vorhanden sind, eine soziale Absicherung und ein hygienisches Arbeitsumfeld sowie das Recht auf Vereinigungsfreiheit gegeben ist.



JASON POLLUX

Musiker*innen

Michael Burger & SÆM

Datum & Uhrzeit

10.09. * 20:30 - 21:30 Uhr

Location

Rottstraße5 Kunsthallen

Fotourheber*in

Steve Clash

Jason Pollux ist ein Alternative/Electropop Duo aus Deutschland bestehend aus SÆM (vocals, keys) und Michael Burger (synthesizers, beats). Die Band vereint Stimme und den einzigartigen Klang eines alten Rhodes mit der Welt analoger Synthesizer und gesampelter Geräusche ganz ohne Laptop.

In den Songs klingt die stetige, mühevoll Suchende nach dem Gefühl von Zuhause an. Eine Suche im Wettstreit mit der Sehnsucht nach Freiheit. Ein nicht enden wollendes Wechselspiel zwischen Ankommen und Davonlaufen.

Jason Pollux schrecken nicht davor zurück, die Abgründe des Menschseins zu besingen und sowohl verletzte, zerbrechliche, als auch kraftvolle, durchdringende Stimmungen in weite elektronische Klangräume zu betten. . Im Frühjahr 2019 hat die Band ihre Debut-EP „Escape“ released, gefolgt von einer Clubtour und Festivals u.a. Cologne Music Week, Bochum Total.

2021 Singlereleases mit Radio-, Print- und Onlinefeatures z.B. 1Live Heimatkult, Strobo Magazin, Flatmade TV. Geförderte Band der 48. Förderrunde der Initiative Musik, INES-Talent 2020

Die zweite EP „Running Out Of Time“ erscheint ab Frühjahr 2021 auf dem Label Raufaser Tonträger.

© 2021 ZeitZeug_ Festival

Herausgeber*innen

Studentische Initiative Zeitzeug_ Festival
(ehemals megaFon Theaterfestival)
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150, GA 03/133
44801 Bochum

www.zeitzeug.net
zeitzeug.festival@gmail.com

Bildnachweise

© Mika Malon Ruffert (Seite 14), © Marlene Helling, Ania Pachura & Kat Heß (Seite 15), © Meret König & Carla Wyrsh (Seite 16), © Georg Pöhlein (Seite 17), © einfachzwei, ecotone © Jakob Sponholz (Seite 18), © Felix Falczyk & Johanna Herschel (Seite 19), © Andrea Kiesendahl (Seite 20), © Liska Schwermer-Funke (Seite 24), © Matthias Theis (Seite 25), © Paulina Abufhele & Duncan Scott (Seite 26), © Filmstill "Gaguc" (Seite 27), Rotating Borders, 2021 © Lisa Jarzynski (Seite 28), © Lea Marlen Balzer (Seite 29), © Henna Räsänen (Seite 32), © Betta Blik & Kai Evans (Seite 33), © Lena Jana Jünger (Seite 35), © Steve Clash (Seite 36)

Festivalorganisation und Konzeption

Augustina Berger, Alicia Sophie Burmann, Judith Grytzka, Melina Hylla, Elisabeth Jacobsohn, Melina Kidess, Helena Matkares, Dominik Olbrisch, Dzenny Samardzic, Lennart Schmidt, Elias Vennewald & Annalena Volk

Layout und Gestaltung

Sophia Allweyer

